

Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.04.2024

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:40 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Mroß
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 22.02.2024	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Einwohnerfragestunde	
6.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
6.1.	Änderung des Beschlusses zur Drucksache 1832/22 - Fa- milienförderplan 2023 bis 2027 BE: Vorsitzende des Unterausschusses Fachplanung Fa- milienbildung und Familienförderung hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit	0250/24

- 7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates
- 7.1. **0292/24**
Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertages-
pflege für den Zeitraum vom 1. August 2024 bis 31. Juli
2025
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertagesein-
richtungen
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit;
alle Ortsteilbürgermeister
- 8. Festlegungen des Ausschusses
- 8.1. **1644/21**
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom
16.09.2021 zur Drucksache 0919/21 - hier: Berichterstat-
tung zu Fallzahlen und Maßnahmen im Zusammenhang
mit Kindeswohlgefährdungen
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung, Jugend und Gesundheit
- 8.2. **0413/24**
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom
22.02.2024 zum TOP 4.1 – Drucksache 0376/24 („Platz für
Kinderrechte“) – hier: Umsetzungstand Auftrag „Platz für
Kinderrechte“
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung, Jugend und Gesundheit
- 8.3. **0414/24**
Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom
22.02.2024 zum TOP 8.1, 8.1.1 und 8.1.2 (Drucksache
2436/23 und 2838/23 – Haushaltssatzung 2024/2025
und Haushaltsplan 2024/2025 etc.) – hier: Sicherstellung
Finanzierungsbedarf
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung, Jugend und Gesundheit
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft
und Digitalisierung
- 9. Informationen
- 9.1. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Mroß, wurde die letzte öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der Wahlperiode 2019 – 2024 eröffnet. Er begrüßte alle Ausschussmitglieder und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn waren 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Mroß richtete sich an alle Anwesenden und bedankte sich für die in den vergangenen fünf Jahren konstruktive und stets respektvolle Zusammenarbeit. Zudem erinnerte er an die schwere Zeit während der CORONA-Pandemie und den daraus resultierenden immensen Schwierigkeiten im Kinder- und Jugendbereich.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es wurden keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 22.02.2024

Es wurden weder mündliche noch schriftliche Einwände zur Niederschrift erhoben.

genehmigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Die Behandlung dringlicher Angelegenheiten war nicht erforderlich.

5. Einwohnerfragestunde

Es bestand kein Beratungsbedarf hinsichtlich Einwohneranfragen.

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 6.1. **Änderung des Beschlusses zur Drucksache 1832/22 - Familienförderplan 2023 bis 2027** 0250/24
BE: Vorsitzende des Unterausschusses Fachplanung Familienbildung und Familienförderung
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Durch die Vorsitzende des Unterausschusses Fachplanung Familienbildung und Familienförderung, Frau Paton, wurde informiert, dass Interessenbekundungsverfahren für das dezentrale flexible Familienangebot sowie das Familienangebot Oststadt durchgeführt wurden und nun folgerichtig die Ergänzung im Familienförderplan erfolgen soll. Darüber hinaus beinhaltet die Drucksache noch den Hinweis, dass es ggf. noch vor Ablauf dieses Familienförderplanes zu einer strukturellen Änderung eines Trägers kommen könnte, da dieser eventuell in einen anderen Planungsraum verzieht. Sollte dies eintreffen, müsste nochmals genau überprüft werden, wie viele Stellenanteile in den einzelnen Stadtteilen zu verteilen sind.

Abschließend richtete sich Frau Paton mit einer Danksagung an alle Beteiligten des Unterausschusses, vor allem an die Mitarbeiter des Jugendamtes. Es habe stets eine wertschätzenden, wenn es notwendig war auch kritischen Diskurs gegeben.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen wurde die Drucksache zur Abstimmung gestellt.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Dem Stadtrat wird folgender Beschluss vorgelegt:

Die in der Anlage befindlichen Änderungen auf Seite 91 der Anlage 1¹ des Beschlusses zum Familienförderplan 2023 bis 2027 (Drucksache 1832/22) werden beschlossen.

7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 7.1. Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2025** **0292/24**
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit;
alle Ortsteilbürgermeister

Der Vorsitzende wies daraufhin, dass alle Ortsteilbürgermeister und Ortsteilbürgermeisterinnen eingeladen wurden. Es bestand kein weiterer Klärungsbedarf somit wurde die Drucksache zur Abstimmung aufgerufen.

bestätigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

¹ Die Anlage des Beschlusses wurde der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt

8. Festlegungen des Ausschusses

8.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 16.09.2021 zur Drucksache 0919/21 - hier: Berichterstattung zu Fallzahlen und Maßnahmen im Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit 1644/21

Unter Bezugnahme auf die aktuelle Stellungnahme unterbreitete der Vorsitzende des Unterausschuss Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung, Herr Uhlig den Vorschlag, zum besseren Verständnis der Entwicklung der Fallzahlen, bei der Statistik eventuell die Herkunft der Meldung hinzuzufügen. Auch hin Hinblick auf zu ergreifende Vorsorgemaßnahmen, könne so sicherlich auch die Effektivität gesteigert werden. Rückblickend ist der Anstieg in den vergangenen zwei Jahren durchaus der CORONA-Pandemie geschuldet. Hinsichtlich der aufgeworfenen Fragen, von wem Hinweise zu Kindeswohlgefährdungen meist erfolgen, ergänzte die zuständige Mitarbeiterin des Allgemeinen Sozialdienstes des Jugendamtes, dass zu der häufigsten Meldegruppe die Polizei und Schulen gehören. Ebenso würde das Jugendamt aber auch von Kindertageseinrichtungen und Krankenhäusern informiert. Weiterhin wurde bestätigt, dass der hohe Anstieg im direkten Zusammenhang mit den Schließungen von Kindertageseinrichtungen sowie Schulen stehe.

Herr Weise, Vertreter der Fraktion CDU, erkundigte sich zudem nach der Systematik der einzelnen Tabellen, speziell wie differenziert die neu hinzugekommenen Fälle zu erkennen wären. Hierzu nahm der zuständige Mitarbeiter des Jugendamtes hinreichend Stellung und erläuterte die Positionen. Nachdem Missverständnisse beim Verständnis der Fallpositionen aufgeklärt werden konnte, erfolgte eine Zusicherung im Rahmen der zukünftigen „Fallzahlübersichten“, eine präzisere Aufschlüsselung durchzuführen.

Vertiefende Erläuterungen erfolgten im Anschluss durch den zuständigen Mitarbeiter der Abteilung „Jugendhilfeplanung“, hinsichtlich der durch das Jugendamt eingeleiteten Maßnahmen nach erfolgten Meldungen von Kindeswohlgefährdungen. Hierzu ergänzte die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke, dass grundlegend eine hohe Sensibilisierung in allen Lebensbereichen zu erkennen sei und jeder Verdachtsfall festgehalten und geprüft werde. Zudem kündigte Frau Hofmann-Domke die Veröffentlichung der aktuellen Statistik für das erste Quartal 2025 an. Auf Nachfragen, wie die Arbeitsbelastung der zuständigen Mitarbeiter des Jugendamtes generell eingeschätzt wird, berichtete die Mitarbeiterin des Allgemeinen Sozialdienstes über die derzeitige Situation in der Abteilung und das die meisten Stellen nun besetzt wurden.

Abschließend wurde sich darauf verständigt, dass die Berichterstattung auch den neuen Jugendhilfeausschuss einmal jährlich vorgelegt werden soll und die gegebenen Hinweise wie z. B. die Herkunft der Meldungen mit aufgenommen werden sollen.

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 22.02.2024 zum TOP 4.1 – Drucksache 0376/24 („Platz für Kinderrechte“) – hier: Umsetzungsstand Auftrag „Platz für Kinderrechte“** **0413/24**
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Mit großer Freude verkündete die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke, dass die durch den Jugendhilfeausschuss eingebrachte Vorlage (Drucksache 0412/24 - Platz für Kinderrechte) mit großer Mehrheit vom Stadtrat beschlossen wurde. Ebenso folgte die Straßennamenkommission einstimmig dem eingebrachten Vorschlag. Nun müsse noch geprüft werden, ob eine weitere Beschlussfassung notwendig ist, um die Namensänderung abschließend umzusetzen. Abschließend ergriff der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß das Wort und dankte der Initiatorin, Frau Lisa Schwörer, trotz Abwesenheit, für ihr Engagement zum Einbringen der Vorlage.

zur Kenntnis genommen

- 8.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des JHA vom 22.02.2024 zum TOP 8.1, 8.1.1 und 8.1.2 (Drucksache 2436/23 und 2838/23 – Haushaltssatzung 2024/2025 und Haushaltsplan 2024/2025 etc.) – hier: Sicherstellung Finanzierungsbedarf** **0414/24**
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung

Der Ausschussvorsitzende, Herrn Mroß, verwies auf die Stellungnahme und lobte die praktikable Lösungen, welche gefunden wurden. Auch die explizit benannten Erfahrungen für den Freistaat Thüringen seien nicht selbstverständlich. Ebenso könne man sehr erfreut über die Höhe von der Landeshauptstadt Erfurt eingebrachten Eigenmittel sein.

zur Kenntnis genommen

9. Informationen

9.1. Sonstige Informationen

Durch den Leiter des Jugendamtes, Herrn Trier wurden die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses über folgende zwei jugendhilferelevante Beschlüsse aus der Stadtratssitzung vom 20.03.2024 informiert:

Mit der Drucksache 2436/23 (Haushaltssatzung 2024/2025 und Haushaltsplan 2024/2025) i. V. m. der Drucksache 2838/23 (Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2436/23 -

Haushaltssatzung 2024/25 und Haushaltsplan 2024/25) – wurde der Haushalt 2024/2025 beschlossen und somit auch alle Begleitanträge zu den Jugendhäusern der Landeshauptstadt Erfurt.

Wie bereits durch die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke bekannt gegeben, wurde mit die Drucksache 0412/24 (Platz für Kinderrechte) mit Mehrheit beschlossen.

Abschließend bedankte sich der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, bei allen Beteiligten, Mitgliedern und ebenso den Mitarbeitern des Jugendamtes für die stets engagierte, respektvolle und entschlossene Arbeit in den vergangenen fünf Jahren. Zudem bat er die anwesenden Vorsitzenden der Unterausschüsse den Dank an die Mitglieder ihrer Unterausschüsse weiterzuleiten.

Es bestand kein weiterer Informationsbedarf. Herr Mroß beendete sodann die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Die Nichtöffentlichkeit wurde sodann hergestellt.

gez. Mroß
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in